



SHS SERVICES GmbH

Aspekte der Energiepolitik aus industrieller Sicht

Aspekte der Energiepolitik aus industrieller Sicht

- Steigerung der Energieeffizienz
- Strompreisentwicklung und EEG-Umlage

Spitzenausgleich Stromsteuer

- Vereinbarung zwischen der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft zur Steigerung der Energieeffizienz vom 1. August 2012
- Produzierendes Gewerbe:
 - Einführung von Energiemanagementsystemen bei Unternehmen, die den Spitzenausgleich bei der Stromsteuer beantragen
 - Steigerung der Energieeffizienz ab 2013
- Bundesregierung setzt sich dafür ein, dass der Spitzenausgleich bei der Stromsteuer die nächsten 10 Jahre fortgeführt wird



Vereinbarung Bundesregierung und Produzierendes Gewerbe

- ab Antragsjahr 2016 Anwendung eines EMS Voraussetzung für Spitzenausgleich
- Produzierendes Gewerbe verpflichtet sich, ab 2013 Energieeffizienz nach gesetzlicher Vorgabe zu steigern
- Basiswert: Durchschnitt der Energieintensität des Produzierenden Gewerbes der Jahre 2007-2012.
- 2013 und 2014 genügt Einführung EMS
- ab Antragsjahr 2015 ist für die Gewährung des Spitzenausgleichs die Erreichung des Zielpfades maßgeblich
- Zielerreichung wird durch ein jährliches Energieeffizienz-Monitoring überprüft
- Bundesregierung setzt sich für Fortführung des Spitzenausgleichs ein
- Energieeffizienz-Monitoring wird durch ein unabhängiges wirtschaftswissenschaftliches Institut durchgeführt

Zielwerte für die zu erreichende Reduzierung der Energieintensität

			Energiereduzierung bezogen auf Basiswert [GJ]	entspricht Gesamtenergieverbrauch von ... Haushalten
Antragsjahr	Bezugsjahr	Zielwert		
2015	2013	1,30%	104.000	1.200
2016	2014	2,60%	209.000	2.400
2017	2015	3,90%	313.000	3.600
2018	2016	5,25%	422.000	4.900

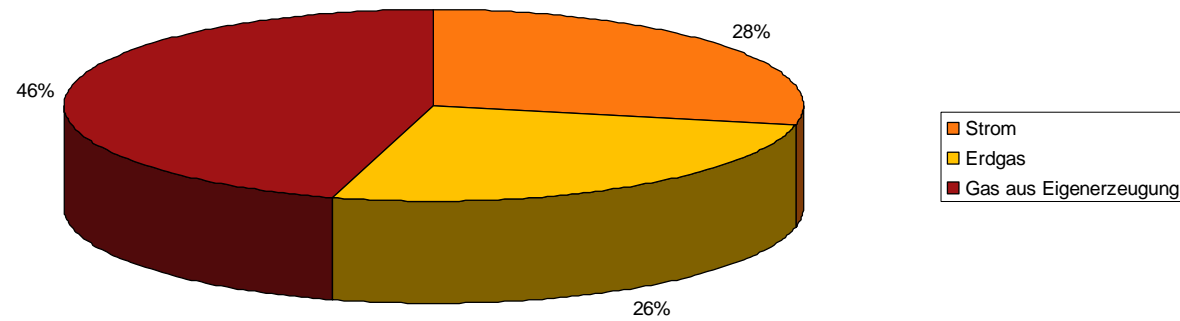
Verfasser/Dokument

Anforderungen

- Erreichung der Zielwerte erfordert hohe Anstrengungen
- Höhere Qualitätsanforderungen und Umweltschutzmaßnahmen erfordern zusätzlichen Energieeinsatz
- Gegenläufige Anforderungen
- Optimierungsmaßnahmen beim Einsatz der bereits genutzten Kuppelgase: Hochofengas, Koksgas und Konvertergas um den Primär-Energieeinsatz zurückzuführen

Energieaufteilung Saarstahl

Energieaufteilung 2011

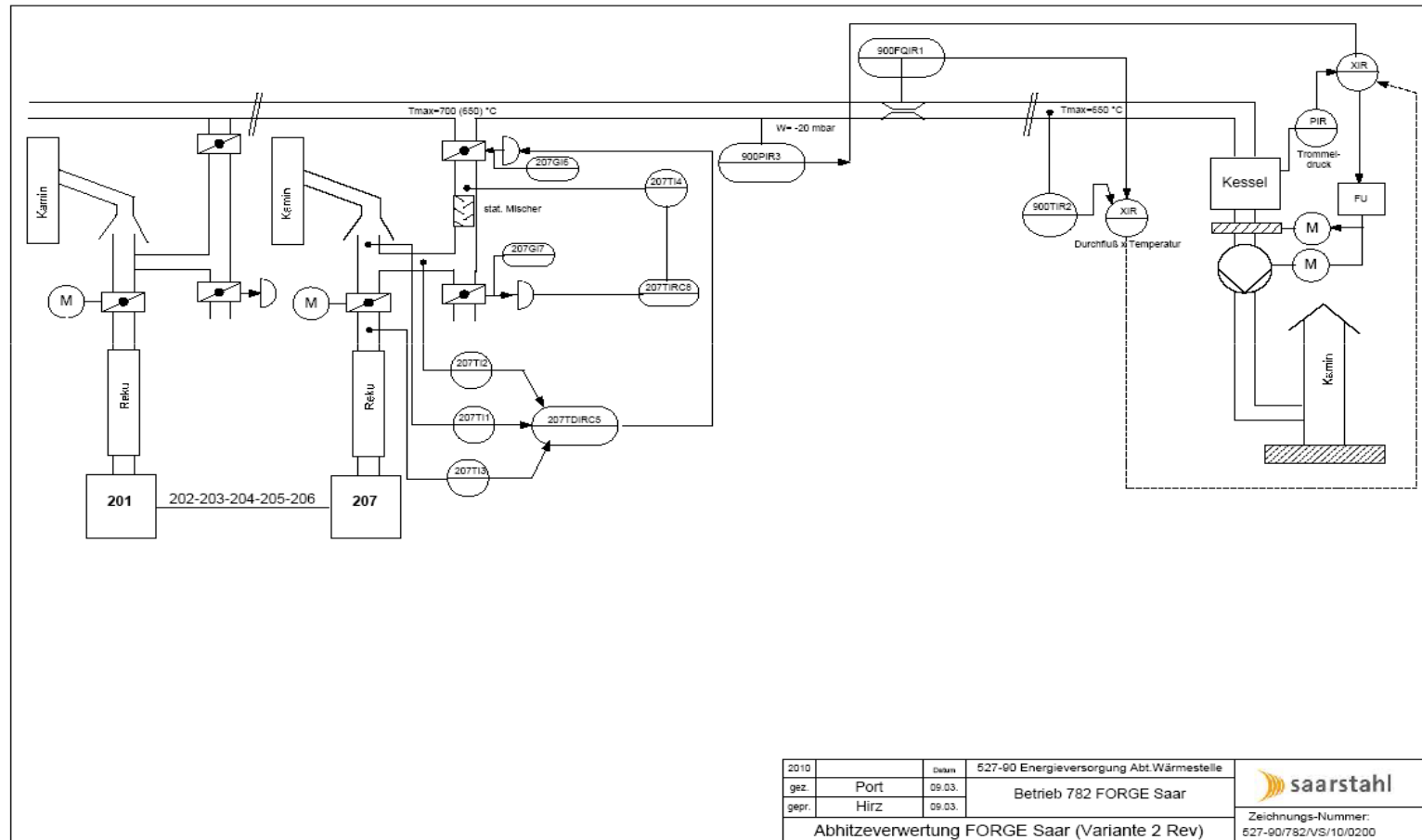


Generator Burbach



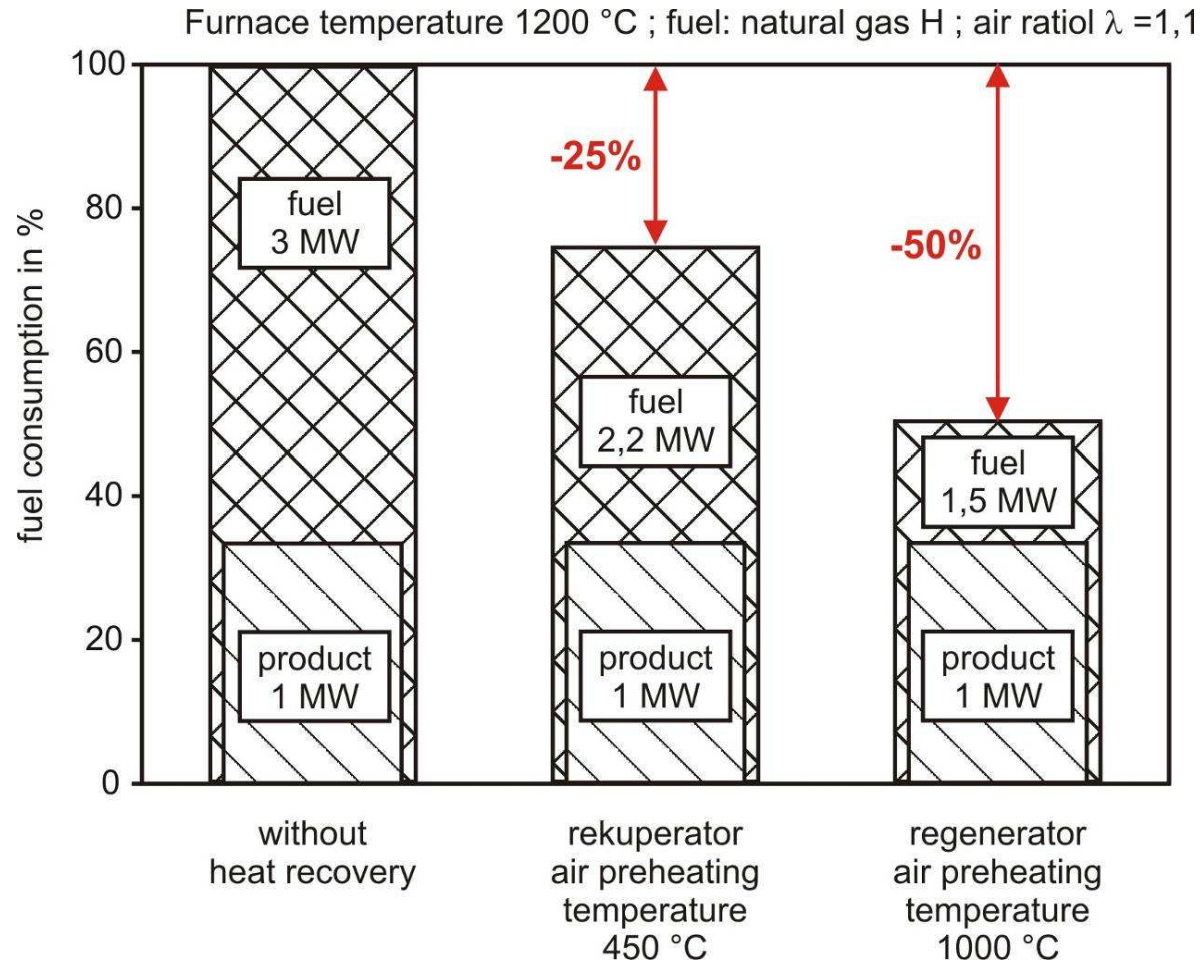
Verfasser/Dokument

Abhitzekessel Forge



Verfasser/Dokument

Wärmerückgewinnung durch Brennluftvorwärmung

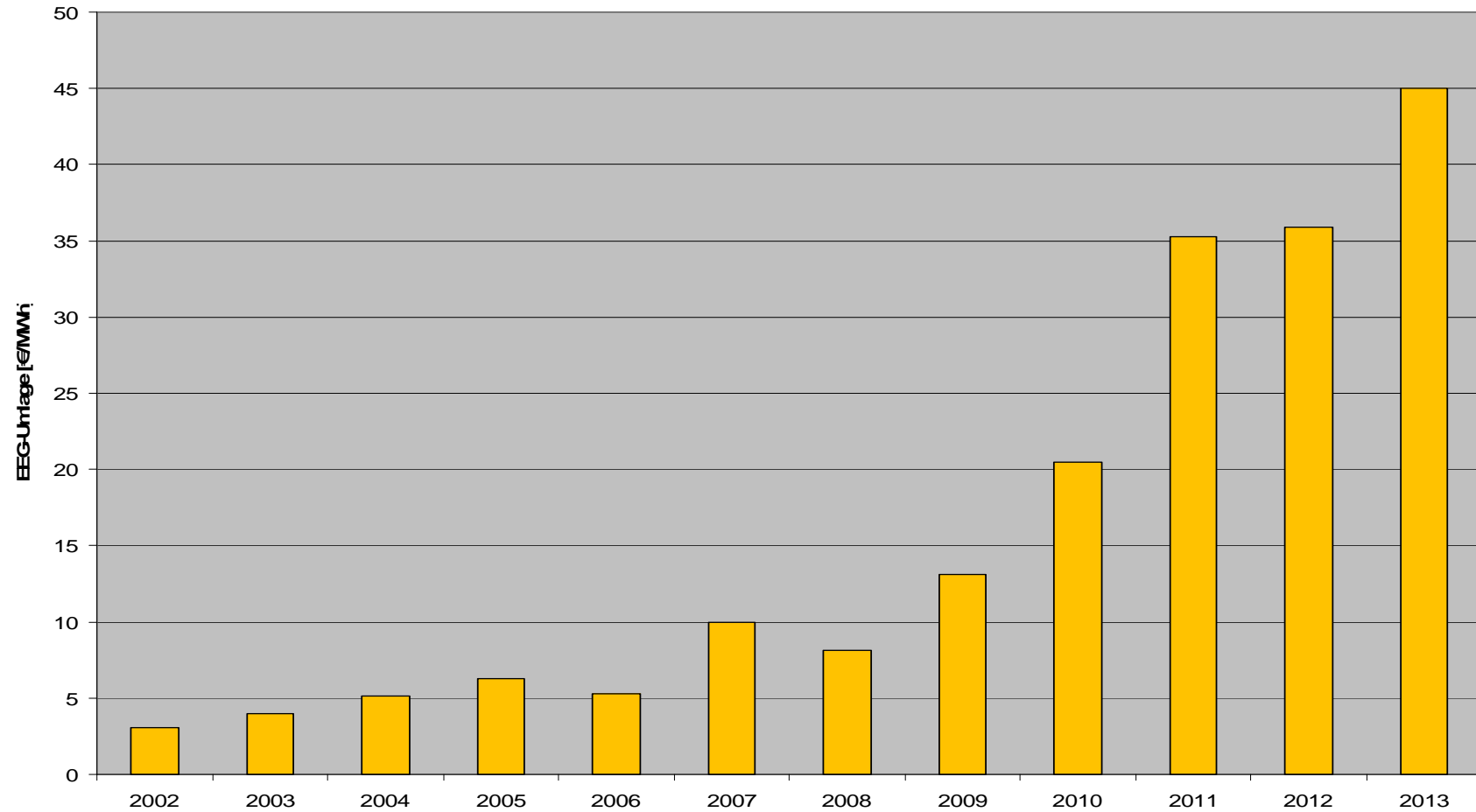


Energieeffizienz- geplante Maßnahmen

- zukünftig sind alle neuen Walzwerks-, Schmiede und Härteöfen - wo immer sinnvoll - mit Regeneratortechnik auszustatten (KINAMI-Projekt)
- Bau einer ORC- Pilotanlage zur Rest-Abwärmenutzung am Hubbalkenofen in Nauweiler
- Schritt um Schritt Ablösung des Heißdampfnetzes durch ein Warmwassernetz. Dies ist Voraussetzung um auch die fühlbare Wärme von Kühlwasserkreisläufen zurück zu gewinnen
- Bei Bedarf: Sekundäre Abwärmenutzung an den Schmiedeöfen der alten Schmiede analog dem Konzept an den neuen Schmiedeöfen der Forge
- Prüfung ob und wo aus Abwärme Kälte zur Klimatisierung erzeugt werden kann

EEG-Umlage

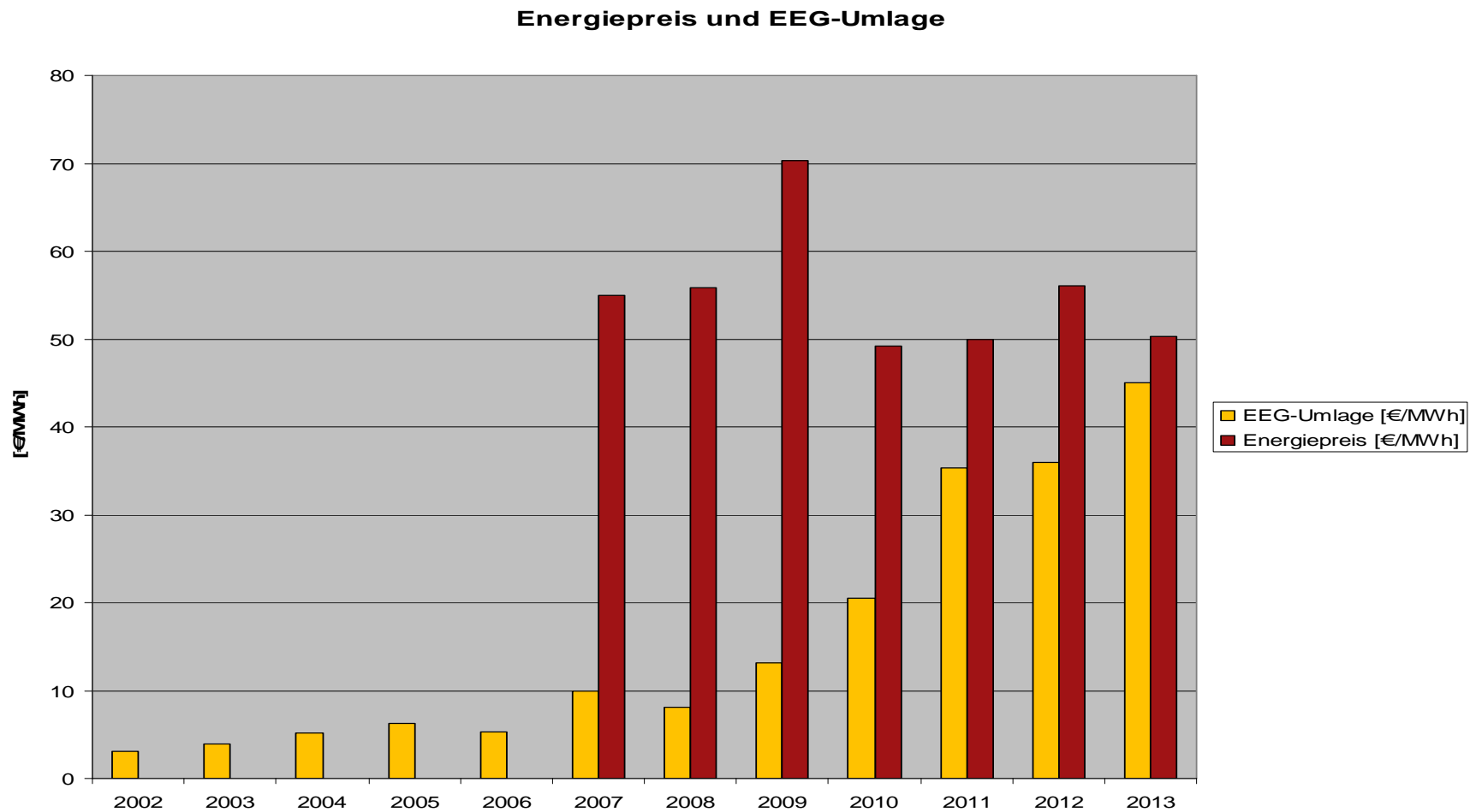
Entwicklung EEG-Umlage



Verfasser/Dokument

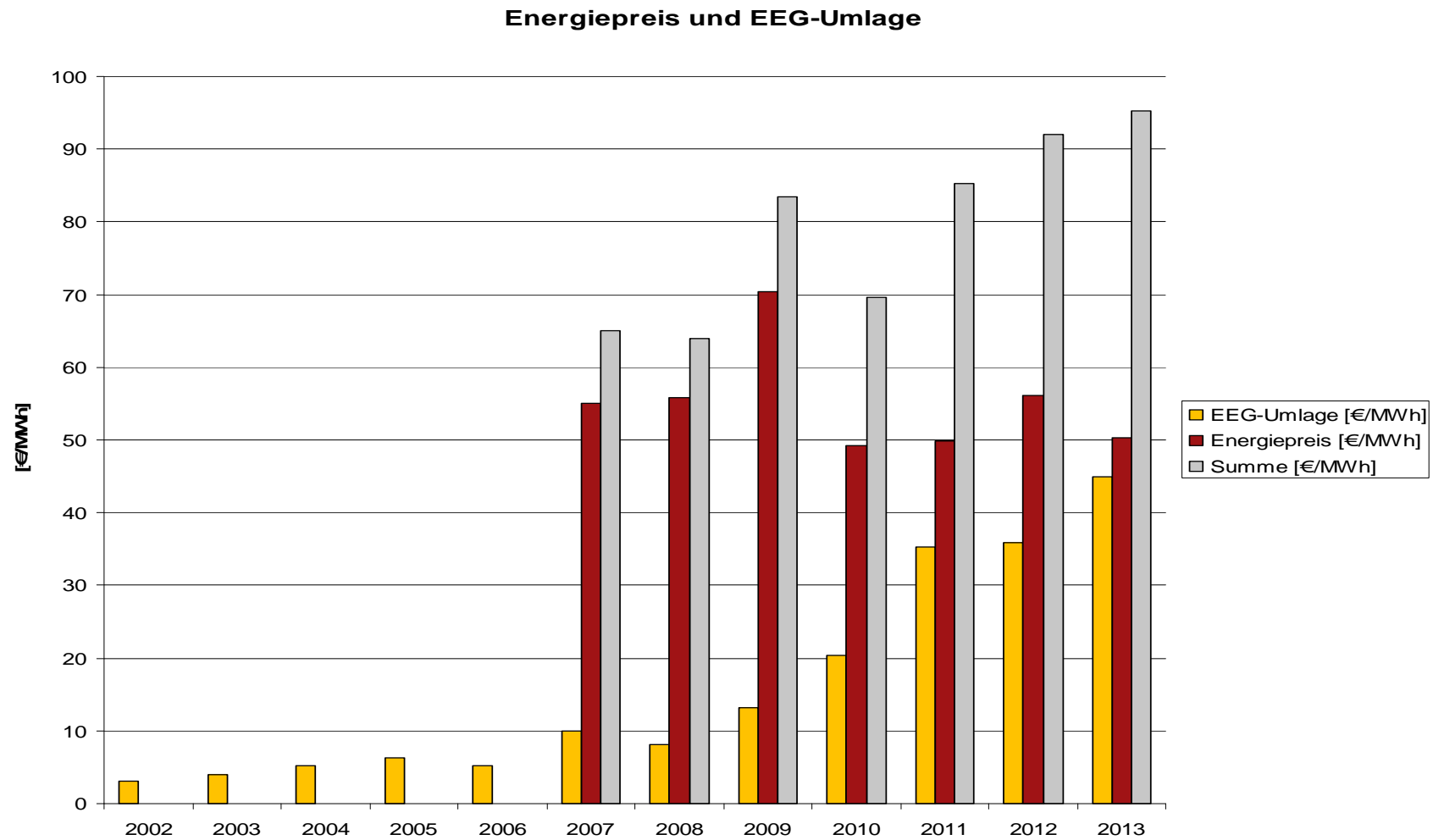


Energiepreis und EEG-Umlage



Verfasser/Dokument

Summe aus Energiepreis und EEG-Umlage



Verfasser/Dokument

Zusammenfassung

- EEG-Umlage liegt im Bereich des Energiepreises für Grundlaststrom
- Um die internationale Wettbewerbsfähigkeit der Industrie zu gewährleisten sind die Ausgleichsmechanismen für strom- und energieintensive Betriebe notwendig
- In Anbetracht der bereits realisierten Energieeinsparungen und der Nutzung von Kuppelgasen aus dem eigenen Prozess stellen die geforderten Energieeinsparziele hohe Anforderungen, wenn man berücksichtigt, dass höhere Qualitätsanforderungen mit erhöhtem Energieeinsatz einhergehen